

stangen, Stern- und Bogelschießen, Schaukeln, Caroussells, Wettrennen und eine Menge anderer Vergnügungen werden mit Tänzen auf dazu errichteten offenen Sälen abwechseln; Feuerwerke und Fackelzüge das Ganze beschließen.

Um die Feier dieses Tages so allgemein als nur immer möglich zu machen und den anwesenden Fremden zu zeigen, daß in einer Stadt, deren Bürgern man solche Freiheiten giebt und mit vollem Vertrauen auf ihre geistige Bildung geben kann, auch wirklich Gemein Sinn und echtes Bürgertum herrschen, hat sich das Fest-Comité beehrt, sämtliche In-

nungen und Bänfte der Stadt Leipzig einzuladen: durch öffentliche Aufzüge ihrer Gewerke das Volksfest zu verherrlichen und ihre Fahnen und Insignien auf einer in der Mitte des Festplatzes eigends dazu erbauten Tribune aufzupflanzen. Durch diese Theilnahme und Mitwirkung sämtlicher Corporationen wird dem Feste eine würdige und anständige Haltung gegeben und zugleich die Erhaltung der nöthigen Ruhe und Ordnung unter den Schutz aller achtbaren Bürger gestellt werden.

Redacteur: **D. Bretschel.** In Vertretung desselben **Stelzig.**

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 29. Mai: Johann von Paris, komische Oper von Bojeldieu. — Prinzessin von Navarra — Fräulein von Baja als Gast. — Vorher: Die Martinsgänse, Lustspiel von Hagemann.

Waaren-Auction.

Montag den 1. Juni und an den folgenden Tagen sollen in der ersten Etage in der Reichsstraße Nr. 35/429 eine Partie Parfümerien, Haaröle, wohlriechende Wasser, Eau de Cologne, Fleisch- und Fischsaucen, Stahlfedern, feine Cigarren, verschiedene kurze Waaren, Regale, Tafeln, Tische, Schreibpulte, Sessel und andere Handlungszutensilien Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verauctionirt werden.

Dr. Rudolph Küder.

Empfehlung. Eine sehr große Auswahl der neuesten franz. Mouffelines de laines, Bastiste, Faconets, Mouffeline, Zige, Callico's, Umschlagetücher, Bekleiderzeuge, Westen, Pi-quees, Taschentücher etc. empfiehlt

Wilhelm Franke,

Grimma'sche Straße, Ecke der Universitätsstraße.

Anzeige.

Meinen geehrten Kunden und Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft nicht mehr parterre, sondern zwei Treppen, in mein Logis, verlegt habe, und bitte, mich auch hier zu beehren. Leipzig, den 26. Mai 1840.

W. G. Ehrhard, Goldarbeiter, Brühl Nr. 61.

Localveränderung.

Den Verkauf meiner Spielkarten in Auerbachs Hofe habe ich heute aus dem Gewölbe Nr. 20 in das Nr. 7, vom Markte herein rechter Hand das dritte Gewölbe, verlegt. Ich bitte meine werthen Abnehmer, darauf zu achten.

E. F. Köppen, sonst Moritz Stöckel, Spielkartenfabrikant in Leipzig, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 7.

Mai-Trank

von

Asperula odorata florens

ist täglich frisch zu haben à Flasche 12 Gr. in der Wein-
stube von **J. A. Kriemichen, Theaterplatz.**

Weine, weiße und rothe à 6, 8, 12, 16 und 20 Gr. pr. Flasche, **Rume**, à 8, 12, 16 und 24 Gr. pr. Flasche, bei **H. M. Stuckbach, Tauchaer Straße.**

* Gatte reine Rindsmark-Pomade, sowohl große Büchsen, als kleine von einem Loth für 1 Groschen, verkauft fortwährend **J. C. Richter,**

Gerbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.



Die Fabrikation und den Verkauf im Ganzen und Einzelnen der von mir seit längerer Zeit gefertigten Leipziger Indigo-Glanzwichse sehe ich noch jetzt in meinem Logis, Nicolaistraße Nr. 36/532, 3 Treppen, Quandts Hof gegenüber, fort. Diese Wichse enthält den reinsten Thron, ist dem Leder durchaus nicht nachtheilig und erzeugt leicht und schnell einen schönen Glanz. Ich verkaufe solche in Schachteln mit meinem Stempel bezeichnet à 6 Pf. und à 1 Gr., ohne Schachteln à Pfd. 5 Gr.; Händler erhalten 16 Gr. pr. Eblr. Rabatt. **J. Mettau.**

Haus-Verkauf.

Ein Haus in der innern Vorstadt des Kanstädter Viertels ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe hat alle Annehmlichkeiten eines netten Hauses, indem es in allen seinen Räumen durchaus das schönste Licht hat; zudem besitzt dieß Grundstück Hof, Keller, Waschhaus, Brunnen und Garten. Besonders würde es sich für Leute eignen, die ein stiller Leben zu führen gewohnt sind. Nachricht ertheilt der Stadtrath Schmidt Nr. 18/1010 vor dem Kanstädter Thore, der mit dem Verkaufe beauftragt ist. Unterhändler werden verboten.

Verkauf. Die 3 ersten Bände von „Strahlbeims Welttheater“ sind wegen Abreise billig zu verkaufen. Näheres im Place de repos links, im Hintergebäude parterre.

Zum Verkaufe steht ganz billig ein etwas gebrauchtes Sopha: Gerbergasse Nr. 56/1112.

Zu verkaufen ist eine eiserne Kochröhre, so wie 2 Ofen-Aufsätze bei Gebhardt auf dem Trödelmarkte.

Gardinen und Rouleaux,

Zeuge in gemustert und glatt, so wie auch Vorhangsfransen und Bordüren empfiehlt billigt **Ernst Seiberlich,** Petersstraße Nr. 45/36.

Friederike Hunger,

Stadtpeisergäßchen Nr. 22,

empfehlte sich sowohl in als außer den Messen mit fertigen Kindersachen von Hemdchen bis zum Tragebettchen, Hosens, Schürzchen, Kragen und Häubchen; ferner für Erwachsene Kragen, Morgen- und Nachthauben, gestrickte Strümpfe und Socken. Bestellungen auf alles dieses werden stets angenommen und sowohl pünctlich als billig besorgt.

Cigarren

empfang eine Partie in Commission, die sich sowohl durch vorzüglichen Geruch als auch durch besonders gutes Brennen auszeichnen, und empfiehlt das Tausend zu 5, 7, 10, 13, 15 16½ und 18 Thlr., so wie auch im Einzelnen gleichermaßen billig das **Commissions-Lager** von **Wilhelm Teichert.**